

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Zeitung. 1876-1881
2 (1877)**

21.12.1877 (No. 221)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-907694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-907694)

Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags zum Preise von 1 R. Mark pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gespaltene Corruszeile oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postanstalten und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brake (Breitestraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen betraut: Böttner u. Winter in Oldenburg; Jansen u. Vogler in Hamburg, und deren Domizils in allen größeren Städten; Adolph Hoff in Berlin und dessen Domizils in allen größeren Städten; August Hoff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen in Bremen; Joh. Neumann in Hamburg; G. L. Daube u. Comp. in Oldenburg; C. Schäffer in Hannover und alle sonstigen Bureau.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Ausrath in Brake.

N^o 221.

Brake, Freitag, 21. December 1877.

3. Jahrgang.

Bum Abonnement

auf das bevorstehende 1. Quartal 1878 der „Braker Zeitung“ laden wir hierdurch ergebenst ein mit dem Bemerkten, daß neuzutretende Abonnenten die Zeitung bis zum 1. Januar unentgeltlich erhalten.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mark.

Brake. Die Expedition.

Rundschau.

* Von drei verschiedenen Seiten geht uns die Nachricht zu von dem plötzlichen Tode Osman Paschas. Sie tritt so bestimmt auf, daß wir an der Richtigkeit derselben kaum zweifeln können. Man sagt, der tapfere Feldherr habe in Frateschtii Gift genommen aus Furcht vor einer Amputation seines zerhackerten Fußes. Thorheit! Osman Pascha lebt in Niemandes Erinnerung als ein Mensch, der aus Furcht etwas unternimmt. Wenn er wirklich selbst Hand an sich gelegt hat, so mag es geschehen sein im Zorn und Schmerz über das unglückliche Schicksal, das ihn so unverdient ereilte; und des Helden freiwilliger Tod ist ein wehmüthiger aber stillvoller Abschluß zu der großen Tragödie bei Plewna.

Ein Telegramm der „Daily News“ aus Urbika vom 15. ds. besagt: „Heute erfolgt der Abmarsch von 40,000 Russen nach Orhanie.“ Wie der Wiener Presse aus Sifowa gemeldet wird, wäre im

Kriegsrath beschloffen worden, daß die rumänische Armee nicht über den Balkan gehen solle. Die russischen Operationen behufs des Ueberganges über den Balkan würden erst beginnen, wenn alle Verluste und Abgänge bei der Armee in Bulgarien erlöst und die rumänischen Lazarethe evakuiert sein werden.

Am Sonnabend besetzten die Russen die Positionen vor Elena und Slatatiga, nahmen noch Brebowa ein und hoben bis Achmetli Truppen vor; sie bemächtigten sich der Telegraphenlinien und mochten einige Gefangene. Die Feuersbrunst in Elena wurde durch russische Soldaten gelöscht. Etwa 40 Häuser sind verbrannt.

Im Schipka fand am Sonnabend und Sonntag ein heftiges Artillerie- und Geschützfeuer statt; dasselbe dauerte trotz des starken Nebels bis zum Sonntag Nachmittag fort, zu welcher Zeit drei Granaten in einer türkischen Batterie explodirten, so daß dieselbe schwieg.

Telegraphische Depesche.

* Wien, 17. Dec. Nach zweitägigem blutigen Kampfe besetzte Horvathovics die besetzte Position von Abia, zwei Stunden von Widdin. Leischjanin eroberte mehrere Batterien.

W. Aus Bukarest wird derselben Correspondenz berichtet, Fürst Gorischakoff habe die Vertreter Rußlands im Auslande angewiesen, sich bezüglich der russischen Friedensbedingungen die allergößte Reserve aufzuwerfen. — Die Spitzen neuer Herresmassen beginnen in Rumänien einzuziehen.

Aus Cattaro erzählt die „Polit. Corresp.“, die Feindseligkeiten zwischen der Citadelle von Antivari und den Montenegrinern seien momentan eingestellt; die Montenegroer verkaufen den belagerten Türken Lebensmittel.

— 18. Dec. Fürst Milan ist heute in dem Hauptquartier Alexinas eingetroffen und hat das

Obercommando über die Offensivarmee übernommen. Oberst Benigly bombardirt Wranior.

* Bukarest, 17. December. Die von auswärtigen Blättern verbreitete und hierher telegraphirte Nachricht von dem Tode Osman Paschas ist vollkommen unbegründet.

* London, 17. Dec., 5 Uhr 5 Min. Nachm. Aus der „Times“: Alle fremden Corresp. wurden aus Suleimans und Chafirs Lager fortgeschickt. — Leischjanin marschirte gegen Bitol. Der Hauptzweck der Serben-Armee ist die Belagerung von Nisch. — Italien war die erste Macht, welche sich bereit erklärte, mit den andern Mächten gemeinsam eine Mediation vorzuschlagen zu wollen. Der „Standard“ meldet: Am Freitag war Minister Rath in Stambul. Die Meinungen waren sehr getheilt, einige waren für den Krieg „a outrance“, andere ebenso lebhaft für den Frieden. Schließlich wurde entschieden, die Kriegsvorbereitungen fortzusetzen, gleichzeitig aber mit Verhandlungen wegen des Friedens zu beginnen. Der „Manchester Guardian“ meldet: Die Porte befürchtet das Aeuferste. Im Arsenal zu Konstantinopel bereitet man eine Torpedo-Verteidigung bereits vor. Die Landbefestigungen werden armirt; alle Panzerschiffe wurden nach dem Voporus beordert. Nach dem „Globe“ hielt der Sultan eine geheime wichtige Verathung mit dem Großvezier Edhem Pascha ab, ohne Vorwissen seines Schwagers Mahmut Damal, und der Sultan persönlich ersuchte die Mächte um sofortige Mediation.

*§ Brake.

— Laut Bundesrathsbefehl auf Grund des § 6 des Gesetzes, betreffend die Untersuchung von Seeunfällen, vom 27. Juli 1877, umfaßt der Bezirk des Seeamts zu Bremerhaven — die Küste von der Westgrenze des Amtes Riegebüttel und der Wejer Tiff Tone bis zur Wejer, einschließlich des westlichen Ufers derselben von Alexen abwärts. Der Bezirk See-

Blut um Blut

oder:

Die Regimenter Piemont und Auvergne.

Novelle von Rudolph Müldener.

[Fortsetzung.]

In den hell erleuchteten Räumen des Stadthauses von Rheinberg versammelten sich zur bestimmten Stunde die Gäste der Marquise. Frau de Castries und Gabrielle machten die Honneurs und empfingen die Geladenen mit einer Anmuth, die Alles entzückte, während man bald da, bald dort das fröhliche Gelächter des Generals hörte, der überall und nirgends war, Jedem die Hand drückte, Jedem ein freundliches Wort sagte und der freudigen Stimmung seines Herzens ganz die Zügel ließ.

Die Offiziere aber von Piemont und Auvergne aber verwandten ihre größte Aufmerksamkeit darauf, sich, so viel als möglich, unter einander zu mischen und im freundlichsten Austausch cordialer Höflichkeit die Erinnerung an ihre früheren Streitigkeiten zu verwischen.

Im Stillen fragte sich Jeder, wie es denn möglich gewesen, sich gegenseitig so zu hassen, und Mancher gestand sich dabei, daß er sich eben blindlings vom Urtheile Anderer habe bestimmen lassen.

Wo man hinsah, bemerkte man nur freundliche Gesichter; nicht wenig trug zu dieser allgemeinen

Fröhlichkeit aber auch die Nachricht bei, daß man morgen das Vergnügen haben werde, mit dem Feinde zusammen zu treffen.

„Mit welsch frohem Muth“, rief der Marquis, „werden wir uns morgen neue Lorbeeren pflücken! Wie werden Piemont und Auvergne jetzt neben einander kämpfen und sich gegenseitig wie Brüder unterstützen! Das schönste Band in einer Armee ist und bleibt ja ewig die Kameradschaft. Darum stimmen Sie Alle mit mir ein: Es lebe die Kameradschaft! Es lebe Piemont und Auvergne!“

Der Toast wurde mit stürmischer Ertöse aufgenommen und erwidert; alle Gläser klickten, alle Augen funkelten, alle Hände drückten und schüttelten sich, und wie von einer Stimme erklang es durch den Saal:

„Es lebe Piemont und Auvergne!“

Wir haben noch hinzuzufügen, daß am anderen Tage die Schlacht bei Klostercamp geschlagen und französischerseits gewonnen wurde, daß Graf de Courmel sich bei derselben besonders hervorthat, daß es ihn gelang, dem Obersten Sparbes das Leben zu retten, und daß der Chevalier d'Alaigny eine Fahne eroberte, dabei aber einen ungeheuren Säbelhieb über die linke Wange erhalten hatte, der ihn entsetzlich ärgerte, obwohl ihn Doctor Papillon, der geschickte und jederzeit muntere Chirurg, damit tröstete, daß er dieser Schmarre jedenfalls in Versailles und in

Paris neue Eroberungen zu verdanken haben werde. Ueberflüssig dürfte es sein, noch zu erwähnen, daß einige Tage nach dieser Schlacht Henry's definitive Begnadigung von Versailles eintraf, und daß derselbe nach Beendigung des Feldzugs mit Gabrielle de Castries seine Vermählung feierte, zu der Oberst Sparbes mit seinem ganzen Offiziercorps geladen worden war.

Was die arme Zumela betrifft, so hatte man sie als Gefangene im Lager zurückbehalten. Als man sie aber zu ihrem ersten Verhör abholen wollte, fand man nur ihre Leiche.

Die Unglückliche hatte sich vergiftet.

E n d e.

Illustrierte Jagdzeitung.

Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom I. Oberförster H. Nitsche.

Fünfter Jahrgang.

Nr. 6 enthält: Zu Weihnachten 1877, Gedicht. — Der Steinadler von Ritter von Tschusi-Schmidhofen. — Ueber das Lesauger-Gewehr v. S. Neumann. — Der Winter in den Bergen von B. Rauchenegger, mit Illustration. — Literatur und andere interessante Notizen. — Leipzig, Schmidt u. Günther. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Abonnements an. Preis 3 M. halbjährlich.

amts zu Brate — das westliche Ufer der Wefer oberhalb Wezen und die Küste vom Weststrande der Wefermündung bis zur ostfriesischen Grenze, der Bezirk des Secamts zu Emben — die ostfriesische Küste.

Die von der Geschäftswelt allgemein gehegte Hoffnung, daß mit der kälteren Witterung die Geschäfte sich bessern würden, scheitert sich bisher nicht erfüllt zu haben; wenigstens hört man auch jetzt noch vielfach Klagen über flauere Zeiten.

Die Weihnachts-Ausstellungen in unserer Stadt sind seit Kurzem eröffnet und bieten in den verschiedenen Branchen recht interessante und größtentheils auch sehr preiswürdige Artikel. Die Annoncen in der heutigen, sowie in den letztverherrechten Nummern unserer Zeitung mögen den geehrten Lesern als Wegweiser dienen, sie geben ihnen die Quellen an, wo sie gut und billig für den Weihnachtlich einkaufen können.

Zu unrer Freude können wir mittheilen, daß die Butter endlich einmal billiger geworden ist; von 1 M. — 1 M. 10 S. ist sie auf 80—85 S. heruntergekommen und zu diesem Preise bereits auf dem Markte verkauft. Ebenfalls wurde frischer Schinken zu 1 M. — 1 M. 5 S. per Kilo verkauft, während die Eier noch 90 S. und darüber kosten. Die Preise für die übrigen Marktproducte waren so ziemlich die alten.

*** * * Barel.** Bekanntlich kommt es oft vor, daß Knechte beim Hinausbringen der Pferde zur Weide Kinder auf Pferde setzen und diese dann in Trab bringen, ohne zu bedenken, daß sie damit auch die Verantwortung für die Gesundheit der betreffenden Kinder übernehmen. So wurde z. B. auch vom hies. Obergerichte kürzlich ein junger Mann zu 100 M. Geld od. 10 Tage Gefängnißstrafe verurtheilt, weil er einen achtjährigen Knaben auf ein Pferd gesetzt und dieses dann in Trab gebracht hatte, in Folge dessen der Knabe herunterfiel und den linken Arm brach.

Anzeigen.

Schweine-Verkauf.

Brate. Hinrich Böse aus Delmenhorst läßt am **Freitag, den 28. Decbr. d. J.,** **Nachmittags 2 Uhr,** bei Gerdes Wirthshaus zu Brate (Klippanne):

25 große und kleine Schweine, darunter einige gute Zuchtschweine,

öffentlich meistbietend verkaufen.
Käufer ladet ein **H. Hehe, Auct.**

Eingefandt.

Die in N. 101 des „Weferboten“ (vom 19. December) unter Brate gebachte Mittheilung, daß die unverschämte Bargmann als Mörderin des am Weferufer bei Harrien gefundenen Kindes nach Barel transportirt sei, ist eine grobe Lüge. Nicht die Bargmann, sondern eine andere Person ist als **verdächtig** nach Barel abgeführt. — Beschuldigen ist leicht, aber wieder rein brennen schwerer, daß möge sich auch der „Weferbote“ merken.
Johann Bargmann.

Wegen Räumung meines

Porzellan-

und

Wollwachen-Lagers

verkaufe zu sehr billigen Preisen alle darin vorkommenden Artikel.

Dierk Ahrens.

Photographie-Albums

empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** bei billigster Preisstellung

H. Wohlers.

Brake. S. F. Strenge u. Sohn zu Hünshausen (Dammwarden) lassen am **Sonnabend, den 29. Dec. d. J.,** **Nachmittags 2 Uhr auf,**

auf ihrem Gelgenplaze viele Cavellings Nuz- und Brennholz öffentlich meistbietend verkaufen.
Käufer ladet ein **H. Hehe, Auct.**

Es wird daran erinnert, daß die Auerfionalgelder des Freihafens Brake im Monat December d. J. zur Hebung beordert sind.
Brate, 1877 Dec. 20.
Die Amisreceptor.

Wegen gänzlicher Räumung meiner

Korb-Möbeln,

verkaufe sehr gute Lehnstühle von 1 Thlr. 15 Sgr., **Blumenständer** von 25 Sgr. an. Ferner von allen möglichen Sorten **Korbwaaren** halte zu mäßigen Preisen bestens empfohlen.
Vor Brate im Zollverein.

H. Schütte, Korbmacher.

Eine große Auswahl

Kinder-Spielsachen

und

Haushaltungs-Gegenstände,

à Stück 50 Pfg.,
empfiehlt als **passende Weihnachts-Geschenke**

H. Haberle Wwe.

Zu

Weihnachtsgeschenken

geeignete

Tisch- u. Hängelampen

in allen Sorten, sowie

Torf- u. Kohlenkasten

von den geringsten bis zu den feinsten; ferner eine große Auswahl von Kupfern

Theekesseln

und sonstigen

Blechsachen

halte dem geehrten Publikum zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

G. Tapken,

Kupferfchmied und Klempner.

Rechnungsformulare

liefert in geschmackvoller Ausführung billigst
Buchdruckerei von W. Aulfurth.

Ausverkauf.

Die noch vorräthigen Wollfachen, wie Taillen-tücher, Kopftücher, Schwäls zc. verkaufe von jetzt ab mit 20 % Rabatt oder 6 gr. Rabatt von jedem Thaler.

J. Sr. Petermann.

Empfing eine bedeutende Parthie

Steingut und Porzellan-Waaren,

worunter eine hübsche Auswahl in **Mundstücken, Becher** u. dgl. zu **Festgeschenken** eignend und hatte dieselben meinen geehrten Gönnern bestens empfohlen.

H. G. Woltje.

Bum Feste.

Blumenmehl,

sehr weiß und von besonders guter Badart,
7 1/2 Kilo 3 M.

ferner

N^o 00, 0 & 1 Mehl,
8, 9 und 10 Kilo 3 M.

sowie

neue und jährige

Muscats- und Clemé-Nos-

sen, neue und jährige **Sante-**

Corinthben, neue Succade

und sämtliche **Gewürze** in

frischer Waare,

zu billigsten Preisen, sowie täglich

frischen Geß

empfiehlt

Joh. de Harde.

Filk- u. Seiden-Hüte

für Herren und Knaben.

Schlipse und Hosenträger
empfiehlt bestens.

C. Dutack.

Gutschmeckende

Hollsteinische Butter,

in Fässern von circa 30 Kilo per 1/2 Kilo 80 S.,
etwas ältere Qualität 60 und 70 S. per 1/2 Kilo.

Joh. de Harde.

Für Pferdebesitzer!

Wasserdichte Weidedecken werden nach Maß prompt und billig angefertigt von
Vor Brate. H. F. Aren.

Vertrauen kann ein Kranker
mir zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thätlich bewährt hat. Daß durch diese Methode hasser Krankheiten, ja schwerere Krankheiten erregt werden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauen lassen, je nachdem, als die Zeitung der Airy auf Wunsch durch Brief angeforderte praktische Karte gratis erlangt. Näheres darüber findet man in dem vorerwähnten, 544 Seiten starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode**, Leipzig, **Wagner's Buchhandlung**, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Eine große Auswahl von **Manchettenshemden,** zu **Weihnachtsgeschenken** passend, empfiehlt
H. L. Janssen.

Butterpulver

erkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Paquet, ausreichend für 500 Liter Milch, 50 Pf.

Käse- u. Buttertinctur per Fl. 50 Pf.

E. Tobias & Co.

Seit 20 Jahren litt ich auf die heftigste Art an **Magenkrämpfen.**

Alle Mittel, welche mir dagegen angerathen, wurden auch angewendet, blieben aber ohne Erfolg. Schließlich habe ich noch die Pulver des Herrn S. F. Popp in Peide (Hollstein) gebraucht, die mich in einer Zeit von 6 Wochen gänzlich davon befreit haben. Ich fühle mich deshalb veranlaßt, meinem Wohlthäter hiermit meinen Dank auszusprechen.

Wittpens bei Wilhelmshaven, 20. Jan. 1877.
Fran **Selbig.**

Fran H. hat Vorstehendes eigenhändig verfertigt.
Doppens, 20. Januar 1877.
Der Gemeinde-Vorstand: **Deckermann.**

Brake im Zollverein. Eine Parthie
Hausmacher-Weiderwand,
 genannt **Wellaken,**
 in 100 Centimeter Breite zu 1 1/2 M. per Meter,
 in hübschen gestreiften Mustern, sowie
 1/4 breite Weiderwand zu 50 S per Meter
 empfehle als sehr preiswerth.

H. Wefer.

Bei **Helb** in **Neu-Ilm** erhalten und ist in
 allen Buchhandlungen, sowie in der Expedition des
 Blattes zu haben:

Der
neuesten Sibylle
wunderbare Prophezeiungen
und Erscheinungen

über die großen Ereignisse gegenwärtiger
 Zeit und der nahen Zukunft.
 1877 und 1878.

Preis 10 Pfennig.

Gegen Franco-Einsendung von 15 S in Briefmar-
 ken erfolgt Frankozusendung vom Verlagsort aus.
 In Sprache und Inhalt weit verschieden von
 dem hundertjährigen Schärer Thomas und anderen
 ähnlichen Prophezeiungen, weiß die neueste Sibylle
 den Vorhang der Zukunft vor unseren erstaunten
 Blicken aufzurollen und im alten Prophetentone, das
 was unausbleiblich kommen wird, zu zeigen. Tief
 bringen ihre Worte zum Herzen, hier ist kein Kanne-
 gießern, hier sind keine abgedroschenen Redensarten,
 hier ist tiefer Ernst und bittere Wahrheit, aber
 Niemand zweifelt daran, denn wie der erste Theil
 der neuesten Sibylle bis jetzt in Erfüllung gegan-
 gen, also werden sich auch die Prophezeiungen ihres
 zweiten Theiles vor unseren erstaunten Augen ab-
 spielen.

Wiederverkäufer erhalten hohe Pro-
 vision.

Zum Feste

empfehle mein
feinstes oberländisches
Weizenmehl

und

täglich frisches Geft.

H. A. Behrens.

Brake im Zollverein. Das Neueste in Da-
 men-Paletots, Kleiderstoffen, Buckskin, Paletot-
 stoffen, Flanellen, Wiener Leinen, Cattunen,
 Umfchlage- und Taillentüchern, Unterzeugen,
 Manschettenheenden, Goblin- und Tuchfischdecken,
 Wollfächer, Unterröcken, Filz- u. Stepp- Röcken,
 sowie Kips- Moires- und Apacca-Schürzen
 empfehle in großer Auswahl zu den jetzigen bil-
 ligen Preisen.

!! Sämmtliche Waaren sind zollfrei !!

H. Wefer.

Zu

Weihnachts-Einkäufen

empfehle, um damit zu räumen,
gekleidete Puppen

zu jedem nur annehmbaren Preise.

H. Haberle Dwe.

Prof. Dr. Schäfer's
 Universalthee gegen
Gicht, Hämorrhoiden
 und
Magenkrämpfe
 verordnet
Dr. med. Müller,
 Frankfurt a. M.
 Friedensstr. 5.
 Kurprospect 10 Pfg.

Medicinischer Tokayer,

Stärkungsmittel für Kinder und Genußende. In
 Bl. a. M. 1, M. 2 und M. 3, 50.
 C. Tobias u. Co.

Eine jeden erhaltene schöne Auswahl geruchloser
Petroleum-Fluchmaschinen

mit abnehmbaren Patentbrenner empfiehlt

G. Büsing.

Abonnements-Einladung.

Die in Magdeburg mit Ausnahme der Montage täglich erscheinende

Elb- und Havelzeitung

will aus dem Wirrwarr des politischen Parteitreibens — im deutschen Reichstage giebt es 17
 verschiedene Parteien — eine vom Reichskanzler gewünschte starke compacte nationale Mit-
 telpartei (Bismarckpartei) schaffen helfen, der sich die gemäßigten Elemente aller staatlichen
 Parteien anschließen können. Den wirtschaftlichen Interessen des Mittelstandes in Stadt und
 Land, welche bisher von der Gesetzgebung vernachlässigt worden ganz besonders Fürsorge gewidmet.

Inhalt:

Leitartikel über deutsche Politik und Volkswirtschaft. Politische Nachrichten aus In-
 und Ausland. Provinzielle Mittheilungen. Vermischte Nachrichten zur Unterhaltung, Belehrung
 und Kurzwelt.

Tägliche Börse- und Marktberichte aus den nord- und mitteldeutschen Haupthandels-
 plätzen.

Wöchentliche Mittheilungen aus dem Gebiete des Handels, der Industrie, der Börse
 und des Geldwesens von Rubens u. Goldstein, Bankgeschäft in Magdeburg. Anfragen unserer
 Leser über sichere Anlagen werden von genanntem Bankhause brieflich oder in der Elb- und Ha-
 velzeitung beantwortet.

Reichhaltiges Beuilleton. Interessante Erzählungen.

Dies alles für den billigen Preis von 2 M. 50 Pfg. pro Vierteljahr.
 In der Provinz Sachsen und deren Grenzen die nutzbringendste Ver-
 breitung und sollen pro Zeile nur 15 Pfg.
 Die Zeitung ist auf der Post unter Nr. 1295 in der Liste pro 1878 eingetragen.

Die Expedition der „Elb- und Havel-Zeitung“
 in Magdeburg.

Im Verlage der Fr. Linke'schen Buchhandlung in Trier (Rheinprovinz) erscheint seit dem 1. October des Jahres:

Aus Wald und Haide.

Zeitschrift zur Unterhaltung und Besprechung über Jagd, Wald und Naturkunde.

Unter Mitwirkung der erprobten Männer in Wissenschaft und Praxis herausgegeben und redigirt von D. v. Kieffenthal,
 Oberförster. Erscheint monatlich 2 Mal in elegantester Ausstattung. 12 Nummern von 18 Bogen bilden einen
 Band. Jeder Band enthält einen Original-Farbendruck. Der Preis des Bandes ist 6 Mart.

Ein neues Blatt, der grünen Farbe und ihren Freunden gewidmet, wendet sich mit der Bitte um freundliche Be-
 achtung an alle Waldgenossen und Naturfreunde. Wie ohne Wald kein Bild, ohne Bild keine Jagd und ohne dessen Kennt-
 niß kein richtiger Jäger denkbar, so wird unsere neue Zeitschrift, Wald, Jagd und Naturkunde, die innerlichst zusammen
 gehören, die gleiche Aufmerksamkeit widmen und sich gleichmäßig mit ihnen beschäftigen. Jede Nummer wird in reichster
 Ausstattung erscheinen und wird jedem Semestervand ein Originalfarbendruck von der Hand eines unserer ersten deutschen
 Jagdmaler beigegeben. Aufsichtionen werden mit angehörigen Text einem Guss angehören und sich gegenseitig ergänzen.
 Graue Theorien werden wir dem festlichen Theil fern zu halten wissen! — wir wollen uns über den Wald unterhalten, wie
 er Leib und Seele stärkt und erquicket. Um unser Blatt zu einem gern gelesenen Hausfreund, nicht nur vom Herrn des
 Hauses, sei er Jäger, Forstmann oder Landwirth, sondern auch von dem schönen Theil seiner Bewohner zu machen, wollen wir
 femer Alles anstreben, was Nothle und Zümorende vermögen, und so dürfen wir wohl hoffen, daß unsere Blätter „Aus
 Wald und Haide“ in Wald und Haide ein herzlich willkommenes Entgegenkommen finden werden. Auf die Unterstützung aller Waldge-
 nossen zählend, sehen wir mit Aufricht dem Emporblihen unseres jungen Unternehmens entgegen, und grüßen alle Freunde
 der grünen Farbe mit einem hohen Waldmannsheil!

Probenummern und Prospekt können durch jede Buchhandlung, sowie durch die Verlagshandlung
 bezogen werden. — Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes
 empfehle als

Weihnachtsgeschenke

Cigarren, gut und preiswürdig,
Taback in allen Sorten;

ferner verschiedene

Kurzwaaren

Brake. **H. Wohlers.**

Brake im Zollverein.

Weine

Ausstellung

in
Mazipan- und Zuckerwaaren,
Corten, Bisquit, Confect in allen
Sorten, Bonbons etc.

halte zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste**
 bestens empfohlen.

S. S. Theessen.

Brake im Zollverein. Eine Parthie

Rafinee-Knaben-Jaquetts

in verschiedenen Größen zu 10 bis 12 Mart;
 sowie eine Parthie

rein leinener Taschentücher,

Duzend von 4 bis 7 1/2 Mart,
 empfehle als sehr preiswerth.

H. Wefer.

Zu Festgeschenken

empfehle Knaben- und Mädchen-
 Schultornister, Reisekoffer in jeder
 Größe, Hofenträger, Strumpfbänder,
 Reisefäcke etc. zu sehr billigen Preisen.

K. Schmidt,
 Sattler.

Weine

Ausstellung

von fertigen

Modesachen

in höchst eleganter Arbeit, welche sämmtlich schöne
 passende Geschenke darbieten, halte hiermit bestens
 empfohlen.

C. H. Deyc.

Zu **Weihnachts-Einkäufen**
 empfehle meine fertigen

Reisekoffer, Schultornister

für Knaben und Mädchen, sowie sonstige kleinere
 Sachen zu billigen Preisen.

H. Brunken,
 Sattlermeister.

Haushaltungs-Artikel

aller Art, empfiehlt zu

Festgeschenken

H. Bredendick.

Oldenburger Zeitung.

Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Quartal dieser Zeitung.

Indem wir zum baldigst. Abonnement auf dasselbe einladen, fügen wir hinzu, daß unsere Redaction unermüdet bleibt, sowohl den allgemein politischen als den Local-Oldenburger Theil der Zeitung in jeder Beziehung interessant und ansprechend zu halten.

Für unser Feuilleton haben wir Erzählungen von Wachenhusen, Schlägel, Hackländer und Daudiffin gewonnen, und werden im Monat Januar mit dem Abdruck beginnen.

Inserate, welche durch unsere Zeitung eine große Verbreitung erhalten, berechnen wir mit 10 S pro Zeile, für auswärtige Inserenten mit 15 S. Unseren resp. Abonnenten geben wir in jeder einzelnen Nummer drei Freizeiten, doch muß uns gestattet sein, täglich wiederkehrende Annoncen bei Mangel an Raum zurückstellen zu dürfen.

Die „Oldenburger Zeitung“ erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich und kostet dro Quartal 2 M. 50 S. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen darauf entgegen, für die Stadt Oldenburg und die Osterburg die unterzeichnete

Expedition der „Oldenburger Zeitung“.
Gerhard Stalling.

Mein Lager von **Galanterie- und Spielwaaren, sowie vielen Haushaltungs- Gegenständen** ist jetzt auf's Reichhaltigste wieder completirt, und halte dasselbe zu dem bevorstehenden Feste angelegentlich empfohlen.

Brake im Zollverein.

D. S. Fischer.

Prima westphälischen Schinken, Cervelatwurst, dicke Mettwurst, runde Kochmettwurst, trocknen westphälischen Seitenspeck, sowie

Berger Klippfisch

habe billig zu verkaufen.

H. G. Woltje.

Nützliche Spielsachen

für Kinder,

als: **Laterna magica,** wirklich brauchbare Werkzeugkasten, einzelne Laubsägenwerkzeuge, Schulreißzeuge u. u. zu billigen Preisen.

H. Bredendick.

Rosinen, Malaga,
Rosinen, Sultana,
Corinthen, Cephalonia,
Succade, Livorneser,
Cardemom, Malabar,
Weizenmehl, bestes,
Gest, Bremer
etc. etc.

empfiehlt in bester Waare

G. Hinrichs.

Ausverkauf

von

Wollfachen,

als: Pelertinen, Seelenwärmer, Kopf- und Taillen-Tücher, Handls u. u. damit zu räumen, zu und unter Einkaufspreis.

P. E. Janssen.

Zu Weihnachts-Einkäufen empfehle eine große Auswahl

Tisch- u. Hängelampen,

sowie **Torf- u. Kohlenkasten** (mit und ohne Deckel)

zu billigen Preisen.

G. Büsing.

Gesucht:

Auf sofort krankheits halber eine durchaus erfahrene zuverlässige Wärterin bei Kindern gegen guten Lohn.

G e e s t e m ü n d e.

With. Badc.

Die mehrfach verlangten hübschen **Filz-Sopha-Teppiche und -Bett-Vorleger** sind wieder vorrätzig.

Sienemann & Co.

Die Pelzwaaren- und Mützen-Fabrik

von

C. Dutak

Weihnachts-Einkäufen

empfiehlt zu

eine schöne Auswahl fertiger **Pelzwaaren,** als: Nerz, Iltis, Bismar, Schuppen-, Grebes-, Kapain- und Genotten-Mützen, Kragen und Mandetten, Reise- und Geh-Pelze, Fußdecken, Fußstapfen, Futter und Besätze für Damenpelze, sowie Mützen aller Art, neuester Facon, für Herren und Knaben.

Schriftliche Aufträge werden prompt und zollfrei effectuirt.

NB. Umänderungen, Reparaturen, sowie Anfertigung von Pelzdecken mit Stickerie werden prompt und reell gearbeitet bei

C. Dutak,
Kürschner.

Kleiderstoffe und Wollfachen aller Art, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe empfehlen billigstens

Sienemann & Co.

Sehr schöne **Fischdecken** in Wolle, Halbwolle und Keinen, sowie **Gummi-Schuhe,** prima Qualität, für Damen und Kinder empfohlen

Sienemann & Co.

Musikalien

für den

Weihnachtstisch:

Lieblingsklänge.

Eine Sammlung beliebiger Salonstücke für Piano, mittlerer Schwierigkeit, z. B. **Resch: Heimliche Liebe; Carl: Traum einer Jungfrau; Resch: Festmarsch — Stille Nacht!** u. c. complet 3 M.

Opern-Album,

enthaltend Potpourris aus beliebigen Opern für Piano, a Band 2 und 3 M.

Erholungsstunden,

enthaltend 150 beliebige Volks- und Kinderlieder, für Piano leicht arrangirt, complet 4 M. 50 S.

Neuestes

Tanz-Album.

Zahrgang 6, enthaltend 15 beliebige Tänze und Märsche für Piano, von **Parlow, Resch, Carl etc.** 1 M. 50 S.

Zahrgang 1 bis 6 zusammen 87 Tänze — 6 Mark.

Sonaten von **Beethoven, Haydn, Mozart** u. c.

für Piano, in eleganten Prachtbänden vorrätzig.

Bremen,

A. G. Fischer,

Catharinenstr. 31.

Musikalienhandlung.

Musikalien-Verzeichnisse gratis.

Der annoncirte Ausverkauf dauert fort.

Brake.

W. Klostermann & Co.